

## Die Fakten zur Feuerwehrfusion

Behauptung 1: Renitentes Feuerwehrkader Berikon, Trotzköpfe, Verweigerung der Gefolgschaft. Fakt ist: Das Kader der Feuerwehr Berikon stimmt der Kommandostruktur gemäss dem nie widerrufenen Protokoll 2004 an der Wintergemeindeversammlung 2005 zu. Die Gemeinderäte wählten im März 2006 anders, Resultat 6:4 (Kollegialbehörde?). – Behauptung 2: Die Gemeinde Berikon müsste Feuerwehrleistungen einkaufen. Fakt ist: Bei einer Vertragsauflösung kehrt der Grossteil des Kadern in die Feuerwehr Berikon zurück, was in den vorliegenden Rücktrittsschreiben auch erwähnt wurde. – Behauptung 3: Erfreulicherweise sind einige Beriker Kadermitglieder der neuen Feuerwehr wieder

beigetreten. Fakt ist: Es sind nur zwei von vierzehn Kaderangehörigen wieder beigetreten. – Behauptung 4: Die fusionierte Feuerwehr Mutschellen hat bei mehreren Einsätzen die Feuerprobe erfolgreich bestanden. Fakt ist: Die bisherigen Kleineinsätze lassen keine Erfolgskontrolle zu. – Behauptung 5: Ohne Fusion muss die Gemeinde Berikon die gesamten Kosten für die Fahrzeugbeschaffung selber tragen (keine Subventionen). Fakt ist: Seit 1997 versucht die Feuerwehr Berikon das Pikettfahrzeug, aufgrund von Bemängelungen im Inspektionsbericht des Versicherungsamts, zu ersetzen. Der Gemeinderat stellte die Beschaffung, trotz damaligem Subventionsbeitrag, immer wieder zurück. – Behauptung

6: Die Feuerwehr hat den nachträglichen Vorschlag des Gemeinderats (Doppel-Kommando) nicht akzeptiert. Fakt ist: Der Abteilungsleiter Feuerwehrwesen des Aargauischen Versicherungsamts hat gegenüber den Behörden von Berikon stets auf den Umstand hingewiesen, dass das Feuerwehrgesetz ausschliesslich von einem einzigen Feuerwehrkommandanten ausgeht. Ein Co-Kommando sei nicht vorgesehen und könne vom AVA deshalb auch nicht akzeptiert werden (gemäss schriftlicher Stellungnahme des Versicherungsamts).

Deshalb: Stimmen Sie Ja für eine starke Feuerwehr.

Für das Kader Berikon: Severin Kamm

## Nein zur Auflösung des Fusionsvertrags

Ein Grossteil des ehemaligen Feuerwehrkadern Berikon hat seinen Dienst quittiert. Begonnen hat es mit dem Rückenschuss des Feuerwehrkommandanten: Eine Zweierfusion mit Widen sei nicht möglich und er könne im Feierabendverkehr auch nicht über die Kreuzung fahren. Der Gemeinderat stand Ende 2004 vor einem Scherbenhaufen. Nachher, im Jahr 2006 bei der Wahl des gemeinsamen Feuerwehr-Kommandanten, haben die Gemeinderäte Berikon nicht die Gemeinde vertreten, sondern mit 6:4 Stimmen Beat Snter gewählt. Demokratisch korrekt, politisch leider ein Rücken-

schuss. Die nächsten Wahlen kommen bestimmt. Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte vertreten gegen aussen die Gemeinde mit einer Stimme. Wo bleibt das Kollegialprinzip?

Die fusionierte Feuerwehr Mutschellen hat ihre Funktion aufgenommen. André Koller als Vize-Kommandant mit seiner Mannschaft von Berikon nimmt seine Verantwortung gegenüber der Beriker Gemeinde wahr. Diese Leute sind ein Garant für unsere Sicherheit im Notfall.

Leute, die heute noch als Feuerwehrkader Berikon in Erscheinung treten, Flugblätter und Artikel schrei-

ben, sind sicher nicht für die Sicherheit, die sie vorgeben, glaubwürdig. Es ist sogar missbräuchlich, als Feuerwehrkader Berikon aufzutreten, obwohl sie gar keinen Dienst mehr in der Feuerwehr leisten. Dies ist eine klare Diskreditierung der heutigen Feuerwehrleute von Berikon, die in der fusionierten Feuerwehr Mutschellen für unsere Sicherheit ihre Zeit zur Verfügung stellen.

Damit die fusionierte Feuerwehrmannschaft für ihr Engagement belohnt wird, ist am 11. März ein Nein zur Vertragsauflösung in die Urne zu legen.

Roland Stoller, Berikon